



GRÜNE STOCKELSDORF HABEN LISTENPLÄTZE FESTGELEGT

Veröffentlicht am 30.01.2023 um 10:00 Uhr

Letzte Woche haben die Stockelsdorfer Grünen sich mit Blick auf die im Mai 2023 anstehenden Kommunalwahlen personell und inhaltlich gut aufgestellt.

Eine bunte Mischung aus neuen Gesichtern und bekannten, erfahrenen Lokalpolitiker*innen wird für die Partei in den Wahlkampf um Mandate für die Gemeindevertretung ziehen.

Bei einer sehr kooperativen, harmonischen Mitgliederversammlung wurden sowohl die Listenplätze und Wahlkreiskandidat*innen für die 14 Wahlkreise von Stockelsdorf gewählt.



/ Foto: Pixabay

Darüber hinaus stimmten die Parteimitglieder ihr Wahlprogramm ab, dessen Grundlagen aus dem schon 2016 von allen Parteien einstimmig beschlossenen Klimaschutzprogramm stammen. Dies wurde nach Ansicht der Grünen zwar aufwändig erarbeitet und teuer bezahlt, aber bislang noch nicht genügend umgesetzt. Dabei ist Klimaschutz doch in mittlerweile ein Alltagsthema.

Auf die Listenplätze 1 und 2 wählten die Mitglieder als grünes Spitzenduo die langjährigen Gemeinderatsmitglieder Sabine Gall-Gratze und Gerald Tretow.

Sie stehen für Klimaschutz, gute Bildungspolitik und konsequenten Verkehrswandel. Beide sind zuversichtlich, mit dem Einbinden junger Grüner sowohl einen Generationenwechsel in der Fraktion als auch eine zukunftsfähige Orientierung in Stockelsdorf umsetzen zu können.

Erfahrung und Erneuerung gehen somit in der nächsten Legislaturperiode Hand in Hand.

Auf die weiteren Listenplätze wählten die Grünen Merle Calmano (Platz 3, Sprecherin des Ortsverbands der Grünen), Tjade Andermann (Platz 4), Annie Schubart (Kreisgeschäftsführerin der GRÜNEN, Platz 5), Sebastian Schubart (Platz 6). Weitere Plätze gingen an motivierte Neumitglieder wie Maren Collatz (Platz 7), Alexander Malzkuhn (Platz 8) und Przemislaw Gdaniec.

Gemeinsames Ziel ist es, Stockelsdorf in allen Lebensbereichen zukunftsfähig aufzustellen mit einem klaren Blick auf die Auswirkungen der einzelnen Beschlüsse auf die Klimaschutzziele der Großgemeinde. "Wir blicken nach vorne!" ist die einhellige Meinung der Grünen.